

# Einzigartig in der Bundeswehr

**Eröffnung** Neue Sport- und Kletterhalle für über 7,8 Millionen Euro in der Allgäu-Kaserne fertiggestellt. Besondere Schlüsselübergabe in der Kletterwand. Wer den Neubau nutzen darf

**Füssen** Sie ist einzigartig für die Bundeswehr: Die multifunktionale Sport- und Kletterhalle in der Allgäu-Kaserne, die jetzt feierlich eröffnet wurde. Der Neubau, der laut Staatlichem Bauamt Kempten 7,84 Millionen Euro kostete, gilt als Prototyp für die künftige Musterplanung. Er steht nicht nur den Soldatinnen und Soldaten zur Verfügung, sondern laut Pressemitteilung des Gebirgsaufklärungsbataillons 230 auch der Bergwacht Füssen. Schüler und weitere Vereine sollen laut Füssens Bürgermeister Maximilian Eichstetter die Halle auch nutzen können: Das sei „natürlich super“.

Dem Neubau ging ein intensiver Planungsprozess voran, die Baumaßnahmen wurden im Juli erfolgreich abgeschlossen. Jetzt folgte die offizielle Eröffnung – mit einer un-

gewöhnlichen Schlüsselübergabe: Der Standortälteste und Kommandeur des Gebirgsaufklärungsbataillons 230, Oberstleutnant Michael Bertram ließ es sich nicht nehmen, persönlich voranzugehen und die Kletterwand zu testen. In der Wand erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe durch die Leiterin des Staatlichen Bauamts Kempten, Cornelia Bodenstab. Das verfolgten viele geladene Gäste, unter anderem die bei Bau und Planung beteiligten Architekten, der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke, Landrätin Maria Rita Zinnecker („die neue Halle ist ein großer Gewinn für unsere Soldatinnen und Soldaten“), Bürgermeister Eichstetter sowie der Kommandeur der Gebirgsjägerbrigade 23, Brigadegeneral Maik Keller. Ebenso erfolgte eine kurze Seg-

nung durch den Militärpfarrer des Standorts.

Die fertige Halle verfügt über eine Fläche von 1526 Quadratmetern, davon entfallen 150 Quadratmeter auf den Konditions- und Fitnessbereich, 976 Quadratmeter auf den Sporthallenbereich, sowie 216 Quadratmeter auf den Kletter- und Boulderbereich mit einer Höhe von 14 Meter. Gerade der Kletterbereich hat es in sich und bietet umfangreiche und in der Bundeswehr einmalige Möglichkeiten für Ausbildung und Übung.

Folgende Besonderheiten weist die Kletterhalle auf:

- **Ausbildung** der Bergrettungstrupps;
- **Standplatzbau;**
- **Klettern in Gefechtsausrüstung;**
- **Felssimulation;**

- **Begehen** Seilgeländer/Klettersteig;
- **Klettern im Vorstieg**, Schwierigkeitsgrade 3 bis 9;
- **Bouldern für Tritt- und Griffschulung;**
- **Ausbildung** Eisklettern Indoor.

Besonders hervorzuheben sind laut Bundeswehr die Möglichkeit der Nutzung von militärischer Ausrüstung innerhalb der Halle, speziell das Klettern mit Bergstiefeln, Rucksack und Waffe sowie die Möglichkeit das Eisklettern an einer speziellen Wand auszubilden und zu üben. Die Soldatinnen und Soldaten der Allgäu-Kaserne hätten die Nutzung der neuen Halle voller Vorfreude erwartet. Gleiches gelte auch für die heimische Bergwacht, die die Halle ebenfalls fürs Training mit benutzen wird. (hs)



Die Leiterin des Staatlichen Bauamts Kempten, Cornelia Bodenstab, in der Kletterwand bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Oberstleutnant Michael Bertram.  
Foto: PROffz GAB 230/Michael Stiebert